



PRESSEINFORMATION

Grauammer, Girlitz und Rebhuhn droht das Aus! BirdLife Österreich kämpft für den Erhalt von Brachflächen

Wien, 22.04.2022- Auf Österreichs Feldern und Wiesen leben die gegenwärtigen „Sorgenkinder“ des Vogelschutzes. Zwei von fünf Vögeln sind seit 1998 von den heimischen Feldern und Wiesen verschwunden (Farmland Bird Index 2020). Intensive Bewirtschaftungsmethoden sowie der Verlust von Landschaftsstrukturen wie Rainen, Hecken oder Einzelbäumen sind die Hauptursachen für den dramatischen Rückgang. Gerade Brachflächen, die Ende März von der EU unter dem Vorwand der Versorgungssicherheit wieder für den konventionellen Anbau freigegeben wurden, bieten überlebenswichtige Lebensräume. Die Freigabe dieser „ökologischen Vorrangflächen“ für die landwirtschaftliche Nutzung ist eine Katastrophe für die Artenvielfalt in unserem Land. Grauammer, Girlitz und Rebhuhn droht das Aus!

Grauammer minus 92 Prozent, Girlitz minus 87 Prozent, Rebhuhn minus 81 Prozent. „Diese drei Feldvogelarten führen das traurige Ranking jener Vögel an, deren Bestand in den letzten 25 Jahren am stärksten einbrach“, weiß Gábor Wichmann, Geschäftsführer der Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich. Ihr Lebensraum: das Feld. Ihre Bedrohung: intensive Bewirtschaftungsmethoden sowie der Verlust vielfältiger Landschaftsstrukturen. Ihr letzter Rückzugsort: unbewirtschaftete Brachflächen. „Doch auch diese wertvollen, der Biodiversität gewidmeten Felder sollen nun unter dem Vorwand der Ernährungssicherheit für den konventionellen Anbau freigegeben werden! Das ist das Ende der Artenvielfalt in Österreich und bedeutet das Aus für Grauammer, Girlitz und Rebhuhn“, so Wichmann. Eine vom Landwirtschaftsministerium beauftragte Evaluierungsstudie (*) von BirdLife Österreich zeigt, dass unbewirtschaftete Brachen in der Ackerlandschaft am stärksten zum Erhalt der Vögel der Kulturlandschaft beitragen. Sowohl der Farmland Bird Index (FBI) als auch der Bestand einzelner Vogelarten wie die Feldlerche oder Dorngrasmücke zeigen eine starke Korrelation mit dem sinkenden Anteil an Brachflächen in den letzten 20 Jahren. Ausgerechnet solche Flächen sollen nun geopfert werden. Gábor Wichmann plädiert: „Unsere Vögel von Feld und Wiese dürfen nicht verstummen! Wir fordern daher, im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) auf dem eingeschlagenen Weg zu einer umweltverträglichen Landwirtschaft zu bleiben und die zaghaft geplanten ökologischen Reformen des „Green Deals“ einzuhalten! Ertragssteigerung darf niemals auf Kosten der Natur und ihren Bewohner ausgetragen werden! Wir alle sind in Gefahr, denn auch wir Menschen sind auf funktionstüchtige Ökosysteme und eine intakte Natur angewiesen!“

Hintergrund

Erst vor wenigen Wochen hat die Europäische Kommission Österreich Rückmeldung zum Entwurf des neuen landwirtschaftlichen Förderprogramms für die nächsten fünf Jahre gegeben. „Daraus geht klar hervor, dass Österreich noch großen Nachbesserungsbedarf hat“, so Wichmann. „So ist noch unklar, wie die Ziele des „Green Deals“ erreicht werden sollen. Gelder, die eigentlich zum Erhalt der Artenvielfalt reserviert sein sollten, wurden für in dieser Hinsicht unwirksame Maßnahmen eingeplant.“

Quellenangaben

Brutvogelmonitoring und Farmland Bird Index 2020:

<https://www.birdlife.at/page/monitoring-der-brutvogel>

* Evaluierung der Wirkungen von Agrarumweltmaßnahmen anhand von Vogel­daten:

https://www.birdlife.at/web/binary/saveas?filename=field=datas_fname&field=datas&model=ir.attachment&id=24191

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung.

Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.